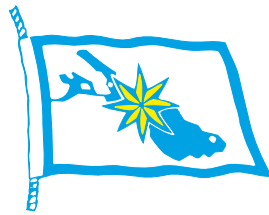


# Gfs



# Gazette

Mitteilungen der Gemeinschaft für Seefahrt e.V. Fachabteilung für Hochseesegeln im Bodensee-Segler-Verband

Folge 121

B 3559 F

September 2005

**Einladung zur Haupt-  
und Skipperversammlung**

**Wo liegt eigentlich Atlantis??**

**Ausbildung**

[www.gfs-hochseesegeln.com](http://www.gfs-hochseesegeln.com)

**Bei uns wird gesegelt:  
51 Atlantiküberquerungen  
500.000 Seemeilen**



# Liebe GfS-Familie,

eigentlich wollte der Vorstand Ende September d. J. entscheiden, ob wir definitiv mit unserer BRIGANTIA nach Brasilien fahren. Die Bedingung war eine ausreichende Belegung der einzelnen Etappen.

Zu unserer großen Freude waren aber schon Ende Juli fast alle Plätze gebucht. Zwei Äquatortausen, die Copa Capana und dieses für uns neue Revier üben wohl auf viele eine besondere Faszination aus. Nach über 30 Vereinsjahren kann die GfS mit jedem hanseatischen Segelverein mithalten. Es gibt nur noch wenige Plätze für Brasilien, aber im Büro wurde eine Warteliste angelegt. Diejenigen GfS-Segler, welche hier keinen Platz finden, müssen sich mit den traumhaften Revieren in Griechenland „abfinden“. Die noch fast neue BODAN wird neue Furchen in die Gewässer der Sporaden ziehen und bekannte Buchten in der Ägäis aufsuchen. Ein tolles Programm für 2006!

Die diesjährige Saison ist aber noch nicht zu Ende. Schaut mal ins Programm. Es gibt noch späte Ausbildungstörns und drei Vereinstermine: Herbstwanderung im Montafon, GfS-Regatta auf dem Bodensee und für alle (!) die Jahreshauptversammlung.

Außerdem empfehlen wir den Besuch auf unserem neuen Messestand der Interboot in Friedrichshafen. Der wird sehenswert!

Für die Dezember-Gazette bitte ich um Einsendung von Törnberichten und Fotos aus dem Sommer 2005. Da ist sicherlich viel Material vorhanden. Es müssen ja nicht immer dieselben Einsender sein. Entdeckt Eure schlummernden Talente! Das gilt auch für diejenigen Segler, die ihre Fähigkeiten als Skipper einbringen könnten. Der Ausbildungsreferent informiert Euch gern über den Wegwegang zum Skipper und über die materielle Unterstützung der Skipperanwärter von Seiten des Vorstands.

Ich wünsche Euch einen sonnigen Saisonausklang und immer zwei Finger Wasser unter dem Kiel.

Euer



Hermann Schulz



# Einladung zur Jahreshauptversammlung

nach Lindau in die Inselhalle  
am Sonntag, den 13. November 2005, Beginn: 14.00 Uhr

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Anträge zur Tagesordnung und Wahl des Protokollführers
3. Gedenken unserer Verstorbenen
4. Jahresbericht des Präsidenten 2004/2005
5. Ehrung von Mitgliedern, Ernennung von Skippern
6. Zustand der Schiffe – Bericht des Oberbootsmanns
7. Ablauf der letzten Saison und Ausblick – Bericht des Fahrtenreferenten
8. Fortbildung und Ausbildung – Bericht des Ausbildungsreferenten
9. Haushaltsbericht des Schatzmeisters
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Diskussion über die Vorstandsberichte
12. Entlastung des Vorstands
13. Haushaltsentwurf 2006
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Verschiedenes

Hermann Schulz

## Neues Ziel voraus!!

Unsere BODAN wird im Frühjahr 2006 in thessalonischen Gewässern segeln. Es sind die Inseln der Sporaden zwischen Thessaloniki und der Insel Alexandroupolis, welche wir erkunden wollen. Wer hat Lust den griechischen Frühling zu erleben, wenn dort noch alles grün und dazu warm ist?  
Schaut mal unter Törnborse BODAN Nr. 04 und 05 nach!

HS

## Einladung zur Skipperversammlung

Sonntag, 13. November 2005  
Inselhalle Lindau, Beginn: 10.00 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Skipperernennungen
3. Aktuelles aus Vorstand und SPK
4. Über unsere Schiffe (Oberbootsmann)
5. Fahrtenprogramm und Törnvergabe (Fahrtenobmann)
6. Weiterbildung (Ausbildungsreferent)
7. Verschiedenes

Eingeladen sind alle Skipper und aktiven Skipperanwärter.  
Roland Traub, Skipperobmann

**GfS-Artikel,**  
die man bis auf weiteres bei  
Dolf Balla, Stuibenstr. 36,  
87471 Durach, Tel. +49 (8 31) 6 97 11 71,  
dolf.balla@gmx.de, beziehen kann.



**Polohemden,** weiß, mit GfS-Logo  
Größen L, XL, XXL  
15,- Euro / Stück



**Schirmkappen,** blau, mit GfS-Logo  
Einheitsgröße, verstellbar  
15,- Euro / Stück



**GfS-Ansteck-  
nadeln**  
8,- Euro /  
Stück



**GfS-Stander**  
8,- Euro /  
Stück

**GfS-Aufkleber** plus Portokosten

# Wo liegt eigentlich ATLANTIS??

Seit Jahrzehnten beteiligt sich die GfS an der Suche nach diesem Ort des Glücks, der irgendwo westlich von den „Säulen der Herkules“ liegen soll. Die Sage von diesem Platz ständigen Friedens und perfekter Gemeinsamkeit muss der Grund sein, warum die GfS nun schon zum 51. Mal!! den Atlantik gequert hat. Diesmal waren es Heinke, Karl-Heinz, Armin, Wulf, Markus und Hans-Peter mit ihrem Skipper Hermann, welche unsere BRIGANTIA über den großen Teich zurückbringen wollten, nachdem unser Flugschiff bereits über Island in die Karibik gesegelt war. Vorher hatten wir allerdings ungeahnte Hürden zu überwinden, da die USA, von Terrorangst befallen, ein Visum auch von Bundesbürgern verlangen, wenn sie zufällig segeln. Unser Törn begann also eigentlich im Januar 2005 bei minus 12 Grad vor dem US Generalkonsulat in Frankfurt.

Letztlich hat uns das geholfen, da wir in Frankfurt in einer langen Crewbesprechung den Eindruck bekamen, dass auf jedes Crewmitglied Verlass sein würde.

Selten waren Gepäckstücke so häufig auf Bomben kontrolliert worden, wie die unsrigen, als wir Ende April 2005 in S. Thomas eintrafen. Amerikanische Grenzkontrollen passierten wir auf Socken und die Karibik empfing uns erst mal mit strömendem Regen. Unserer Stimmung war das nur förderlich. Schon 36 Stunden später waren wir nach kurzem technischen

Check unterwegs nach Tortula. Dort bereitete uns Astrid Wenske vom Stützpunkt der Kreuzerabteilung einen herzlichen Empfang. Das alles hatten wir zwar per Internet eingefädelt, doch hatten wir nie mit einer solchen Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit gerechnet. Nochmal ein Dankeschön nach Übersee!

Außerdem befanden wir uns jetzt wieder im EU-Bereich, da Tortula zu den British Virgins gehört. Drei weitere

Einkaufsliste nichts vergessen zu haben. Irgendwann standen wir schließlich bei großer Hitze auf dem Achterdeck, mit verwegenen Hüten und Schwimmwesten gestylt. Foto-Shooting für den Abschied! Die Lokalzeitung von Tortula brachte später ein Bild von deutschen Seehelden.

Zunächst kämpften wir uns heldenhaft durch 100 sm Flaute. Von Passat keine Rede! Die jeweiligen Smutjes mussten uns bei Laune halten. Doch



Tage nahmen wir uns Zeit für die Überprüfung des Schiffs und fürs Proviantieren. Astrid hat vom Kran in Nanny Cay bis zum Supermarkt und dem Segelmacher alles organisiert. Dann waren wir startklar. Heinke blickte zufrieden auf volle Schaps und Flaschen, im sicheren Gefühl auf ihrer

dann wurde es rasch lebhafter. Das hervorragend Karten zeichnende Wetterfax zeigte uns in den nächsten 14 Tagen drei Tiefdruckgebiete aus NW, deren Ausläufer weit über die Bermudas nach Süden reichten und wie mit einem Staubsauger anhaltenden SO-Wind erzeugten. Und die



machten die BRIGANTIA flott! 12 Tage auf dem gleichen Bug und sehr oft ein SOG von 8 – 9 kn: das war (anstrengender) Segelgenuss pur. Schon früh, etwa bei 35 Grad Nord, konnten wir einen östlichen Kurs einschlagen. Jeder hatte seinen eigenen Spezialbereich gefunden, sei es der Sextant (Markus) oder das Töpfeausschlecken (Knuddel).

An einem frühen Morgen kam der Pico in Sicht und nach genau 17 Tagen, 23



Stunden und 45 Minuten rundeten wir den Molenkopf von Horta und haben es genüsslich ins Logbuch geschrieben.

Wir hatten nun jede Menge Zeit für die Azoren-Inseln, genossen aber zunächst ein besonderes Ereignis. Wer kennt nicht das Café Peter Sport in Horta? Ganze Generationen von Atlantikseglern trafen sich bei „Peter“ Azevedo. Der kannte Francis Chichester, Tabarly und Moitessier. Und genau in diesen Tagen wurde Peter 80 Jahre alt. Seine Familie organisierte ihm ein rauschendes Fest. Wir wurden wie alle Boatpeople schriftlich eingeladen, konnten die Glückwünsche und den Wimpel der GfS überbringen und feierten bei Freibier bis in die Nacht. Zwei ganze Schweine wurden über offenem Feuer gegrillt! Horta stand Kopf.

Schließlich ist Peter in Portugal so bekannt, dass man auf der Weltausstellung in Lissabon seinerzeit sein Lokal originalgetreu nachbaute. Inzwischen hat der Sohn von Peter das Geschäft übernommen und einen Markennamen daraus entwickelt. Im Lokal wird man aber vom Juniorchef wie früher bedient und bei jedem technischen Problem beraten, und das bis 2 Uhr nachts.

Was dann folgte waren wunderschöne Inselfesttage mit der historischen Stadt Angra de Hieroismo (inzwischen Weltkulturerbe) auf der Insel Terceira, heißen Quellen alter Vulkane und einer angenehmen Freundlichkeit der portugiesischen Bewohner.

Bis zum letzten Abend wegen einer Zwischenlandung in Lissabon, hat die Crew jeden Abend zusammen verbracht. Aber spricht uns jetzt nicht an! Wir müssen Hunderte von Fotos auf CD brennen, austauschen und archivieren. Da reicht die Zeit kaum für die nächsten Törnvorbereitungen. Schließlich stehen im nächsten Jahr Äquatortaufen der GfS an. Spute sich, wer mitfahren will!

HS

# Ausbildung

Liebe Mitglieder!

Noch wird heftig gesegelt, aber bald beginnt die Winterpause, in der wir dann unsere theoretischen und teilweise auch praktischen Kenntnisse auffrischen können.

Die Ausbildungskommission (Jürgen Adermann, Rudi Wünning, Friedhelm Schumacher und Eberhard Stürmer) hat sich dafür Themen ausgedacht, die hoffentlich Ihre Zustimmung finden werden.

Viele von uns haben auf nächtlicher Hundewache nicht nur gegen den Schlaf gekämpft, sondern – wenn sie Glück hatten – auch in einen Sternenhimmel geblickt, den man in seiner Brillanz und Vielfalt nur noch auf Blauwasserfahrt oder im Hochgebirge erleben kann. Bei Kenntnis der Himmelsmechanik können wir jedoch neben der allgemeinen Faszination auch für die Navigation nützliche Informationen daraus ableiten.

Für die beiden Zweige Faszination und Nützlichkeit haben wir 2 Veranstaltungen mit übergreifenden Inhalten vorgesehen:

- A) Besuch des Planetariums Kreuzlingen unter Berücksichtigung auch des südlichen Sternenhimmels (Brasilienfahrer). In einem speziell für die GfS zusammengestellten Programm wird Folgendes erklärt und in der Bewegung dargestellt:
- Zur Navigation geeignete Objekte des Nord- und Südhimmels

- Erklärung der Sternbilder
  - Nautisches Dreieck
  - Grundlagen der Astronavigation
- Referent ist Herr Hans R. Kienle, Mitarbeiter im Planetarium Kreuzlingen und selbst ambitionierter Segler und Astro-Lehrer.

B) In Anknüpfung an die Kenntnis der Himmelsmechanik soll dann in einem eintägigen Referat von unserem Mitglied Rudi Wünning die Mittags- und Nordsternbreite erläutert werden. Dazu gehören praktische Übungen mit dem Sextanten und der Umgang mit dem nautischen Jahrbuch.

Beide Veranstaltungen ersetzen weder einen kompletten Kurs in Astronavigation, noch sollen sie die Bedeutung der elektronischen Navigationsmittel (GPS, Radar) in Frage stellen.

Aber: Ein ambitionierter Blauwassersegler sollte Grundkenntnisse über die astronomischen Gesetzmäßigkeiten haben. Diesem Ziel dienen die beiden Veranstaltungen.

Nun die Ausbildungsveranstaltungen bis Anfang Februar 06:

**1) Knoten, Spleissen, Takeln** einschließlich der Reparatur von Segeln.

Dieser bewährte Praxis-Kurs ist letztes Mal sehr gut angekommen und soll deshalb wiederholt werden. Dankenswerterweise hat sich unser langjähriger Skipper und gelernter Berufsseemann Klaus Strohmaier wieder bereit erklärt, einen Teil seines Wissens an uns weiterzugeben.

maier wieder bereit erklärt, einen Teil seines Wissens an uns weiterzugeben.

**Zeit:** Sa., 19. November 2005  
9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Schulungsraum des Deutsch-Schweizerischen Motorboot-Club e.V., direkt am Hafen in Konstanz  
Teilnahmegebühr: keine

**2) Besuch des Planetariums in Kreuzlingen** (Inhalt siehe oben)

**Zeit:** Sa., 10. Dez. 2005, 16.00 Uhr,  
Dauer: gut eine Stunde

**Ort:** Planetarium in Kreuzlingen,  
Wegbeschreibung über  
[www.planetarium-kreuzlingen.ch](http://www.planetarium-kreuzlingen.ch)

– Vorführzeiten – Lageplan

Die Veranstaltung kostet 200 € bei bis zu 30 Teilnehmern. Damit der Kostenbeitrag für den einzelnen Teilnehmer in einem vernünftigen Rahmen bleibt, wird eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erwartet; jeder hätte dann 10 € zu zahlen, den Rest übernimmt die GfS.

Bitte bei der Geschäftsstelle bis spätestens 15. Okt. 05 melden; wegen der nötigen Vorbereitungen von Seiten des Planetariums können wir nämlich bei nicht ausreichender Beteiligung nicht erst kurz vor dem Termin absagen.

**3) Bestimmung der Mittagsbreite und der Nordbreite** (Inhalt siehe oben)

**Zeit:** Sa, 28. Januar 2006  
9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Clubheim des Yachtclub  
Radolfzell

**Kosten:** keine  
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

**Ort:** Clubheim des Yachtclub  
Radolfzell

**Kosten:** keine  
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Besonderheiten. Die Inhalte müssen noch ausgearbeitet werden; ich nehme Anregungen gerne entgegen.

### **Manövertraining**



Auch der Kurs „elektronische Seekarten“, gehalten von Friedhelm Schumacher, war wieder ein voller Erfolg, wie von den Teilnehmern berichtet wurde; vielen Dank Friedhelm!

Ausbildungsreferat  
Eberhard Stürmer

#### **4) Gezeitenberechnungen nach den Admiralty Tide Tables**

Für die meisten Gezeitengebiete außerhalb Deutschlands gibt es die vom BSH herausgegebenen Gezeitentafeln nicht mehr, sondern nur noch die englischen Admiralty Tide Tables (ATD), mit denen etwas anders umzugehen ist. Außerdem erlauben die ATD eine genauere Bestimmung der Höhe der Gezeiten zwischen Hochwasser und Niedrigwasser. Eintägiger Kurs durch Mitglied Eberhard Stürmer.

**Zeit:** Sa, 11. Februar 2006  
9.00 – 17.00 Uhr

Bitte melden Sie sich zu den o. a. Kursen rechtzeitig bei der Geschäftsstelle an, am besten per e-mail:

**gs@gfs-hochseesegeln.de**

**Nach der Fasnet** sind dann noch folgende Kurse vorgesehen, für die die Details, wie Termin, Ort, Kosten noch nicht festliegen; diese werden in der nächsten Gazette bekanntgegeben:

- **Umgang mit Signalmitteln**
- **Erste Hilfe Ausbildung für Hochseesegler**
- **Spezielle Informationen über das Segeln in Brasilien:** Schifffahrtsrechtliche, Wettermäßige und kulturelle

### **Anmeldung zur Herbstwanderung der GfS Montafon in Voralberg 24. / 25. September 2005**

Hiermit melde ich mich **verbindlich** mit ..... Personen zur Herbstwanderung im Montafon an. Ich bitte um Reservierung eines Einzel-/Doppelzimmers (Preis ca. 50,- € / Person und Nacht incl. Halbpension) von:

- Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag oder
- nur Samstag auf Sonntag oder
- ich/wir reisen direkt an und benötigen keine Übernachtung

Bitte ausschneiden oder kopieren und bis **Anfang September** senden an: Klaus Möller, Berchenstr. 30, 78532 Tuttlingen oder faxen unter +49 (0) 74 61 / 96 92 24 oder mailen an klaus.h.moeller@t-online.de

Meine Anschrift lautet:

.....  
.....  
.....

### **Herbstregatta der GfS – eine Uraufführung auf dem Obersee**

Vom 21. – 23. Oktober organisiert unser Vizepräsident erstmalig eine Herbstregatta auf dem Bodensee. Die Boote werden einheitlich bereitgestellt. Die meisten Plätze sind ausgebucht. Für Schnellentschlossene sind noch max. 4 Plätze frei. Interessenten melden sich bei U. König. Tel.-Nummer oder e-mail findet Ihr im Impressum dieser Gazette.

UK

# Kochen an Bord

Wir brauchen nicht nur Sicherheit in der Navigation und der Seemannschaft; nein, um fit zu sein, sollten wir an Bord auch ordentliche Gerichte zu uns nehmen. Diese sollten gesund sein, vorzüglich schmecken und mit einfachen Mitteln, jedoch oft erschwerten Bedingungen zubereitet werden können. Wie das geht, und man dabei auch noch Spaß haben kann, wird uns jetzt zum dritten Mal unser Mitglied Heinz Gutswiller (Gutzi) als Lehr- und Meisterkoch zeigen.

**Termin:** So, 20. Februar 2005 von 9.00 bis ca. 14.00 Uhr in der Vorfürküche von b+k, Bad+Küchen GmbH in Markdorf.

Dieser Ankündigung waren 10 GfSler gefolgt und wir trafen uns im modernen Küchenstudio. Herr Eckle, Chef und Inhaber, stellte uns sein umfangreiches Inventar mit Gas- und Elektroherden und passenden Küchenschürzen zur Verfügung. Bis auf eine weibliche Teilnehmerin alles Männer, die ihre Kenntnisse erweitern wollen oder bisher kaum Erfahrung haben. Heinz teilt uns in 2er Gruppen ein und verteilt und erläutert seine umfangreiche Rezeptsammlung, die auf vielen Seetörns erprobt wurde. Ein 7-gängiges Menue hat er daraus zusammengestellt. Eberhardt Stürmer hat erfolgreich nach der von Heinz zusammengestellten Liste eingekauft, nur der Endiviensalat war Heinz zu klein. Die Schweizer haben andere Normen oder verwenden Begriffe, die wir erst lernen mussten.

Die Rezepte sind jeweils für 6 – 8 Personen (Crewstärke) gedacht. Hinweise sind enthalten zum:

Brot backen oder Pizza-Teig herstellen, verschiedene Suppenvarianten, Salate mit dem Hinweis „auf dem Schiff muss aus dem was verfügbar ist improvisiert werden“. Teigwaren, nur nicht zerkochen, mit verschiedenen Saucen dazu. Dabei war es nicht einfach, die richtige Übersetzung für Penne carbonara herzuleiten. Bei den Fischrezepten oder Miesmuscheln tauchten dann die verschiedenen Erfahrungen oder sogar Seemannsgarn auf? Wie Eier in verschiedenen Varianten zubereitet werden können, Fleisch wie Dschumbo Steaks (vom

747er Jumbo-Jet hergeleitet). Aber auch unter dem Begriff einfache Rezepte, wie Crêpes, Milchstraßenreis, Lazarettsuppe (gegen Seekrankheit, ob es wirklich hilft?), Mistralmüsli oder Biergulasch. Aber auch die Verwertung von Resten kam nicht zu kurz, das Apfelfrösti ist unschlagbar. Hinweise zum Schweizer Militärkochbuch wie Fetzelschnitten mit Gemüse hat er auch in die Rezeptsammlung aufgenommen. Als das Thema auf den dazu passenden Weinen kam, hätten wir lange weiter diskutieren können.

Aber nach der kurzweiligen Einführung ging es an die Arbeit, dabei war die Reihenfolge des Menues zu



berücksichtigen. Es wurde an allen verfügbaren Arbeitsplatten geschabt, geschnipselt, Knoblauch ausgepresst und der Lachs oder die Hähnchen zerlegt. Anschließend wurde gekocht, gebraten oder gedünstet, bis es um 12 Uhr so weit fertig war, dass wir an den festlich gedeckten Tischen Platz nehmen konnten.

Das Menue: mit der Karottensuppe begann es, Endivien mit Chicorée-Salat folgte. Danach Spaghetti Napolitano, das Lachspfännli und das

geschnetzelte Poulet an Orangensauce mit Reis. Die frisch zubereiteten Apfelfrösti und den Kaffee gab es zum Schluss bei ausreichender Weinversorgung. Nach 3 Stunden hatten wir es geschafft. Dank der großen Spülmaschine hatten wir einen sehr wichtigen Küchenhelfer. Wir haben alle dazugelernt, sind noch keine Meisterköche geworden, aber haben viel Spaß dabei gehabt und geschmeckt hat es uns auch, nur es war viel zu viel. Beim GfS-Koch-

kurs mit Heinz ist es wohl nicht vermeidbar.

Bei Herrn Eckle und Heinz bedankt sich Eberhard mit dem besten Wein, den Bermatingen zu bieten hat. Hoffentlich wird es auch im nächsten Jahr diesen praxisbezogenen Kurs wiedergeben. Für das leibliche Wohl jeder Crew ist es eine Bereicherung und schmeckt bestimmt besser als in vielen Lokalen.

Arrien Tiemon

## Einladung zur Herbstwanderung vom 23. – 25. Sept. 2005

Es ist wieder soweit: die GfSler zieht es in die Berge!

In diesem Jahr ist noch einmal das Montafon unser Ziel. Der erste Tag führt uns auf den Hausberg der Schrunser: den Bartholomäberg. Wir fahren von Silbertal aus mit der Bahn auf den Kristberg. Von der Bergstation gelangt man zur St. Agatha Bergknappenkapelle, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Der Weg liegt zur Gänze in südlicher Hanglage zwischen 1400 und 1600 m Seehöhe. Er gehört zu den schönsten und geschichtlich interessantesten Wegen des Montafon. Vom Aussichtspunkt Ganzaleita läuft man vorbei an kleinen Hütten und Seen mit einem traumhaften Blick auf das zum Greifen nahe Panorama der Rätikongruppe zum Berggasthof Rellseck. Hier können wir uns

stärken und dann nach Bartholomäberg absteigen. Wen hier bereits die Füße plagen, kann diesen Weg auch mit dem Bus fahren.

Am zweiten Tag wandern wir auf den Gantekopf, der einen traumhaften Blick in das Montafoner Tal und auf die Berge der Silvretta Nova bietet. Hier gibt es dann einen Weg für die aktiven Wanderer und einen für die, die es etwas gemütlicher mögen. Ich hoffe, dass der eine oder andere jetzt Appetit bekommen hat und erwarte Eure Anmeldungen unter der Fax Nummer **0 74 61 / 96 92 24** oder e-mail: [klaus.h.moeller@t-online.de](mailto:klaus.h.moeller@t-online.de) Bitte angeben wer 2 Nächte bleiben will (Fr auf Sa und Sa auf So) oder nur eine, Start am Samstag ist um 10.00 Uhr.

Birgit und Klaus Möller

### *Unsere Jubilare*



Wir bedanken uns bei folgenden Mitgliedern für **25 Jahre treue Mitgliedschaft**

*Hubert Braun*

*Narin Galazka*

*Kurt Müller*

*Harald Pflug*

*Heinz Rau*

*Ursel Scharfe*

*Jost Voßkühler*

Die persönliche Ehrung soll im Rahmen der JHV erfolgen. H.S.

## Regelbelegung und Schiffsbeitrag:

<b>Regelbelegung</b>	Pers. inkl. Skipper
<b>BODAN</b>	6
<b>BRIGANTIA</b>	7
Junioren-Törns	8

### PREISKLASSEN und SCHIFFS- BEITRÄGE / TAG

Karibik-Törns	Preisklasse I
Normal-Törns	Preisklasse II
Überführungs-Törns	Preisklasse III
Damentörn	Preisklasse IV
Große Fahrt-Törns	Preisklasse IV
Skipperschulung	Preisklasse V
Rücküberführung	Preisklasse VI

### Schiffsbeitrag für BRIGANTIA und BODAN

	Crew	Skipper
PK I	53 Euro	33 Euro
PK II	48 Euro	28 Euro
PK III	43 Euro	23 Euro
PK IV	30 Euro	15 Euro
PK V	17 Euro	
PK VI	— Euro	

### Junioren in Ausbildung

bezahlen auf allen Törns 20 Euro.  
Junioren sind Mitglieder bis zur Vollen-  
dung des 27. Lebensjahres.



Erkennungssignal  
und Rufzeichen der  
BODAN

**DPVT**  
**211 249 120**

# Törnborse BODAN und

Nr. Termin	Wo Geb	Start / Zielhafen	PK	Skipper	fr. Kojen
<b>2005</b>					
15	01. 10. – 15. 10.	2 A Korfu / Agios Nicolaos Kreta	II	H. Jacoby	0
16	15. 10. – 29. 10.	2 A Agios Nicolaos Kreta / Marmaris	II	A. Balla	0
17	29. 10. – 12. 11.	2 A Marmaris / Antalya	II	H.-P. Schwörer	0
18	12. 11. – 26. 11.	2 A Antalya / Antalya	II	J. Sauer	0
19	26. 11. – 10. 12.	2 A Antalya / Antalya	II	R. Wittig	0
20	10. 12. – 27. 12.	2,5 A Antalya / Antalya	II	gesucht	<b>5</b>
21	27. 12. – 14. 01.	2,5 A Antalya / Antalya	II	gesucht	<b>5</b>
<b>2006</b>					
01	11. 03. – 25. 03.	2 A Antalya (Türkei) / Bodrum (Türkei)	II	–	5
02	25. 03. – 08. 04.	2 A Bodrum / Cesme	II	–	5
03	08. 04. – 22. 04.	2 A Cesme (Türkei) / Thessaloniki	II	–	5
04	22. 04. – 06. 05.	2 A Thessaloniki / Thessaloniki	II	H. Schulz	5
05	06. 05. – 20. 05.	2 A Thessaloniki / Alexandroupolis	II	H. Schulz	5
06	20. 05. – 03. 06.	2 A Alexandroupolis / Istanbul	II	–	5
07	03. 06. – 17. 06.	2 A Istanbul / Eregli (Schwarzes Meer)	II	–	5
08	17. 06. – 01. 07.	2 A Eregli / Samsun (Schwarzes Meer)	II	–	5
09	01. 07. – 15. 07.	2 A Samsun / Eregli (Schwarzes Meer)	II	–	5
10	15. 07. – 29. 07.	2 A Eregli / Istanbul	II	–	5
11	29. 07. – 12. 08.	2 A Istanbul / Ayvalik (bei Izmir)	II	H.-J. Adermann	0
12	12. 08. – 26. 08.	2 A Ayvalik (bei Izmir) / Kusadasi	II	A. Balla	4
13	26. 08. – 02. 09.	1 A Kusadasi / Bodrum	II	–	5
14	02. 09. – 09. 09.	1 A Bodrum / Bodrum	II	–	5
15	09. 09. – 23. 09.	2 A Bodrum / Malta	III	–	5
16	23. 09. – 14. 10.	3 A Malta / San Remo	III	R. Wittig	5
17	14. 10. – 21. 10.	1 A San Remo / San Remo	II	–	5
<p>Törninteressenten melden sich bei: Skipper melden sich bei: Nautisches Material: Die vollständigen Adressen  <b>Dagmar Kaifel</b> <b>Joachim Sauer</b> <b>Walter Kleine</b> finden Sie auf der letzten Seite.</p>					

# BRIGANTIA 2005

Stand 20.08.2005

Nr. Termin	Wo Geb	Start/Zielhafen	PK	Skipper	fr. Kojen
<b>2005</b>					
13	06.08. – 20.08.	2 B Brest / Le Havre	II	V. Bethge	0
14	20.08. – 27.08.	1 B Le Havre / Ostende (Skippertraining)	V	V. Bethge	0
15	27.08. – 10.09.	2 B Ostende / Cuxhaven	II	W. Maurer	2
16	10.09. – 24.09.	2 A Cuxhaven / Neustadt	II	E. Fest	2
17	24.09. – 08.10.	2 A Neustadt / Neustadt	II	gesucht	6
<b>2006</b>					
01	15.04. – 29.04.	2 A Neustadt / Danzig	II	–	5
02	29.04. – 13.05.	2 A Danzig / Riga	II	–	4
03	13.05. – 27.05.	2 A Riga / Tallin	II	–	4
04	27.05. – 10.06.	2 A Tallin / Helsinki	II	–	2
05	10.06. – 24.06.	2 A Helsinki / Stockholm	II	R. Traub	6
06	24.06. – 08.07.	2 A Stockholm / Bornholm (Rönne)	II	–	6
07	08.07. – 29.07.	3 B Bornholm (Rönne) / Emden	II	–	6
08	29.07. – 12.08.	2 B Emden / Portsmouth	II	R. Terne	6
09	12.08. – 26.08.	2 B Portsmouth / Brest	II	–	6
10	26.08. – 09.09.	2 B Brest / La Coruna	II	–	6
11	09.09. – 23.09.	2 B La Coruna / Lissabon	II	M. Bluhm	3
12	23.09. – 07.10.	2 B Lissabon / Cadiz	II	U. König	6
13	07.10. – 14.10.	Überholung	–	–	–
14	14.10. – 28.10.	2 C Cadiz / Teneriffa	III	–	6
15	28.10. – 11.11.	2 B Teneriffa / Teneriffa	II	A. Stottmeister	5
1B	11.11. – 20.12.	5,5 C Kanaren / Recife ( <b>Brasilien</b> )	IV	H. Pflug	0
2B	20.12. – 06.01.	2,5 C Recife / Salvador	II	W. Kleine	0
<b>2007</b>					
3B	06.01. – 27.01.	3 C Salvador / Vitoria	II	H. Moll	0
4B	27.01. – 17.02.	3 C Vitoria / Rio	I	A. Tiemon	0
5B	17.02. – 10.03.	3 C Rio / Vitoria	I	J. Düweling	0
6B	10.03. – 31.03.	3 C Vitoria / Salvador	II	A. Hammesfahr	0
7B	31.03. – 21.04.	3 C Salvador / Recife	II	E. Fest	0
8B	21.04. – 02.06.	6 C Recife / Horta	IV	J. Sauer	2
(5 Wo. werden berechnet)					

## Terminkalender

### Allgemeine Termine

**Herbstwanderung**  
23. – 25. September 2005

**Interboot Friedrichshafen**  
24. September – 2. Oktober 2005

**Herbstregatta**  
21. – 23. Oktober 2005

**Skipperversammlung**  
13. November 2005

**Jahreshauptversammlung**  
in Lindau, Inselhalle  
13. November 2005

**Wintertreffen in Bad Reute**  
13. – 15. Januar 2006

**STAMMTISCHE**  
in Radolfzell u. Friedrichshafen  
7. Oktober u. 2. Dezember 2005  
immer 19.00 Uhr

Die aktuelle Törnborse finden Sie  
auf unserer Homepage:

[www.gfs-hochseesegeln.com](http://www.gfs-hochseesegeln.com)

Erkennungssignal  
und Rufzeichen der  
BRIGANTIA

**DNJZ**  
**211 249 130**

**Iridium**  
Tel. 00 88 16 21 41 60 54



# Türkei / Schwarzes Meer und Baltikum

Klammheimlich haben wir in der letzten Gazette den attraktiven Törnplan für das Jahr 2006 in die Törnbörse eingeschmuggelt. Das wird dieser Route aber einfach nicht gerecht. Zum einen steckt von der Fahrtenkommission bis zum Vorstand zu viel Arbeit drin und zum anderen sind ein paar erläuternde Worte sicher immer angebracht. Aber in der letzten Gazette hat das Thema Brasilien noch so viel Platz und Energie beansprucht, dass das übrige Jahr 2006 einfach untergegangen ist.

Das gesamte Törnprogramm **Brasilien** ist mittlerweile unter Dach und Fach. Die Anmeldefrist läuft zwar noch bis Ende Oktober, aber nur noch als Warteliste. Bereits jetzt sind einige der Törns überbucht. Wir machen uns mittlerweile weitergehende Gedanken wie z. B.: Welches sollen die Inhalte der Infoveranstaltung für Brasilien sein, welche nautischen Unterlagen gibt es überhaupt und welche davon benötigen wir und wo können wir die entsprechenden nautischen Unterlagen dann beziehen?

Die **BODAN** wird den kommenden Winter an der türkischen Südküste in Antalya verbringen dürfen. Dort findet auch die Winterüberholung statt. Ab Mitte März startet das Programm 2006. Über Bodrum und Cesme bei Izmir wird die BODAN zunächst für vier Wochen auf die Sporaden fahren, um dann über Istanbul das Schwarze Meer zu besuchen. Eregli im westlichen

Drittel der **türkischen Schwarzmeerküste** und Samsun etwa in der Mitte sind dort die beiden Übergabehäfen. Es besteht die Chance, z. B. Jalta auf der Halbinsel Krim in der Ukraine anzulaufen oder sogar Georgien zu besuchen, um zu sehen, wo die Fußballspieler des Sportclubs Freiburg herkommen. Über Istanbul geht's dann wieder zurück an die türkische Ägäisküste. Ende August und Anfang September wollen wir dort in Bodrum und Kusadasi einmal den Versuch starten und zwei einwöchige Törns anbieten. Den Abschluss der Saison bilden dann zwei Törns, die die BODAN in zwei großen Schlägen zunächst nach Malta und von dort nach San Remo führen.

Die **BRIGANTIA** ist bei Redaktionsschluss in der Nordsee unterwegs und wird den Winter in Neustadt in der Lübecker Bucht verbringen. Sie hat dann wieder erfolgreich zwei weitere Atlantiküberquerungen hinter sich gebracht und wird in Neustadt gründlich überholt werden. Das Törnprogramm der BRIGANTIA startet Mitte April 2006. Um allen Unkenrufen gleich entgegenzutreten: Es gibt zu dieser Zeit keine Eisschollen mehr in dem von uns befahrenen Teil der Ostsee. Übergabehäfen werden die alten und immer wieder sehenswerten Hansestädte Danzig, Riga und **Tallinn** sein. Aus eigener Anschauung von vor zwei Wochen weiß ich, dass Tallinn mit seinem hervorragend erhaltenen mittelalterlichen Gepräge und dem

modernen Teil der Stadt allein schon eine eigene Reise wert ist. Tallinn war nicht nur die Stadt für die Segel- und Ruderwettbewerbe während der Moskauer Olympiade von 1980, sondern ist auch von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes gesetzt worden. Nach Tallinn besteht für eine Crew die Gelegenheit **St. Petersburg** zu besuchen. Über Helsinki, die Ålandinseln und Stockholm mit seinen zahllosen Schären segelt die BRIGANTIA dann nach Bornholm. Es besteht die Möglichkeit, in Visby auf **Gotland** und der Insel Öland Zwischenstopps einzulegen. Auch dies Traumziele vieler ambitionierter Segler. Über Emden, Portsmouth und Brest sind wir dann Anfang September in La Coruna. Lisbon und Cadiz runden den Törnplan ab, damit wir rechtzeitig zum Karnevalsbeginn von Teneriffa aus am 11.11.2006 auf die große Runde nach Brasilien gehen können.

Noch kurz etwas zur **Belegung der Törns**: Für 2005 mussten wir feststellen, dass es sich teilweise sehr zäh gestaltet hat, die Törns zu belegen. Euer Fahrtenreferent ist sich im Frühsommer wie ein Telefonverkäufer vorgekommen. So sind bei der BODAN und bei der BRIGANTIA die Törns am Anfang und am Ende der Saison ausgefallen. Mangels Interesse haben wir allerdings auch einen Törn auf der BODAN in der Mitte der Saison streichen müssen. Für die Saison 2006 haben sich bis Redaktionsschluss dieser Gazette für beide Boote 9 Skipper

gemeldet und ihren Wunschtörn erhalten. Auf der BRIGANTIA sind noch 9 Törns offen, auf der BODAN noch 11 Törns. Jetzt gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Ich würde mich freuen, wenn wir die Törnplanung für die Mitglieder so attraktiv gestalten konnten, dass bis zum Ende dieser Saison alle Törns für das Jahr 2006 ausgebucht sind.

Joachim Sauer  
Fahrtenreferent

## Einladung zum Wintertreffen in Bad Reuthe vom 13. – 15. Januar 2006

Ein bisschen früh scheint es zu sein, das Wintertreffen 2006 anzukündigen, aber die Zeit verfliegt so schnell. Familie Frick hat uns wieder Zimmer reserviert, aber das Kontingent ist begrenzt auf 15 EZ und 15 DZ. Die meisten werden wie jedes Jahr schon am Freitag anreisen. Da kann man dann abends in der Bar die Heldentaten auf Skiern planen oder sich für ein mehrstündiges Thermal- und Wellnessprogramm entscheiden. Regel-

mäßig werden hier Törns geplant, Crews zusammengestellt. Für Neumitglieder ist dieses Wintertreffen die ideale Gelegenheit, Skipper und Mitsegler zu finden und kennen zu lernen. Wir bekommen trotz Preissteigerungen Sondertarife: Einzelzimmer mit HP 79 €, Doppelzimmer mit HP 74 € pro Person. Für die Anmeldung kann auch der abgedruckte Coupon benutzt werden.

H. S.

### Margarete Leiner verstorben

Am 31.07.2005 verschied im 84. Lebensjahr unsere Mitseglerin Margarete in Konstanz. Bis ins hohe Alter hat sie an Törns der GfS teilgenommen. Zweimal fuhr sie mit uns über den Atlantik. Sie war sehr beliebt, gerade auch bei jungen Mitseglern und fehlte bei keiner Mitgliederversammlung. Wir werden sie vermissen!

HS.

### Anmeldung zum GfS-Wintertreffen Hotel Bad Reuthe 13. – 15. Januar 2006

Name / Vorname \_\_\_\_\_

Ich werde kommen und bitte um Reservierung von \_\_\_\_\_ \* Bitte Nichtzutreffen-  
des durchstreichen

..... Doppelzimmer, Anreise Freitag oder Samstag\*

..... Einzelzimmer, Anreise Freitag oder Samstag\*

Bitte angeben, wie viele Personen bei welcher Gruppe teilnehmen werden.

..... Fußgänger       ..... Alpinski       ..... Langlauf

Einzusenden an die Geschäftsstelle der GfS

c/o **Dagmar Kaifel**  
**Am Graben 65/3**  
**78315 Radolfzell**



Wegen begrenzter Zimmerkontingente erfolgt die Reservierung in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

# Sommerfest 2005 in Kirchberg

Ein richtiges Hurrigan-hole könnte der Yachthafen von Schloss Kirchberg sein, wenn er in der Karibik läge. Mit der engen Einfahrt und der quer stehenden Mauer gibt er nicht nur das Gefühl von Sicherheit, sondern fordert vom Skipper auch feinfühliges Manövrieren auf engstem Raum. 26 Bootseigner der GfS fanden es der Mühe wert, hier einzulaufen, als wir am 30. Juli das Sommerfest starteten. Von Land waren es noch viel mehr und schließlich fanden sich über 100 Mitglieder in der „Festhalle“ zusammen, die Michael, unser Gastgeber vor Ort, von den Resten winterlichen Bootsbaus befreit hatte. Das Freibier schäumte schnell und reichlich, von Berti und hilfsweise dem Präsidenten kaum gebändigt. Aber bald hatte jeder sein Glas Gerstensaft und das Stimmengewirr nahm baby-lonische Lautstärke an.



Man schwelgte in Erinnerungen, warb für Mitsegler beim nächsten Törn oder aalte sich in Seemannsgarn. Und dann eine Sondereinlage: Familie



Adermann hatte sich ein Schiff gekauft und wollte dieses taufen. Alle begaben sich zum Takelkran, wo uns der Täufling präsentiert wurde, traditionell über die Toppen geflaggt. Mit lautem Tuten näherte sich sodann Neptun mit einer Nixe aus seinem Harem (Wolfgang und Iris), hielt eine launige Taufrede und übergoss das Schiff mit großen Mengen Schampus, welcher vom einsetzenden Nieselregen verdünnt wurde. Ein bisschen Schampus wurde danach auch an die Taufgäste ausgeschenkt.

Inzwischen waren alle hungrig. Ehrlich gesagt, das kalt-warme Buffet, welches in der Halle aufgebaut war, war Klasse. Alle Diätvorsätze wurden vergessen. Heute wurde Ballast für die Luvkante gebunkert und mancher

Gürtel gelockert. Zwischendurch ein Toast auf unseren Altskipper Max Buße, welcher 80 Jahre alt wurde. Der Generationenwechsel in der GfS ist längst Wirklichkeit.

Leider mussten einige von uns gegen 20.30 Uhr schon nach Hause fahren. Sie haben ein gigantisches süßes Buffet verpasst, welches ein bisschen spät nach 21 Uhr serviert wurde. Blank geputzt waren alle Platten als wir (wegen der Hafenuhr) gegen Mitternacht in die Kojen krochen. Den Hafenmeister Michael haben wir noch mit der Drohung erschreckt, wir würden im nächsten Jahr wiederkommen. Er hat lachend akzeptiert! Also dann bis 2006!

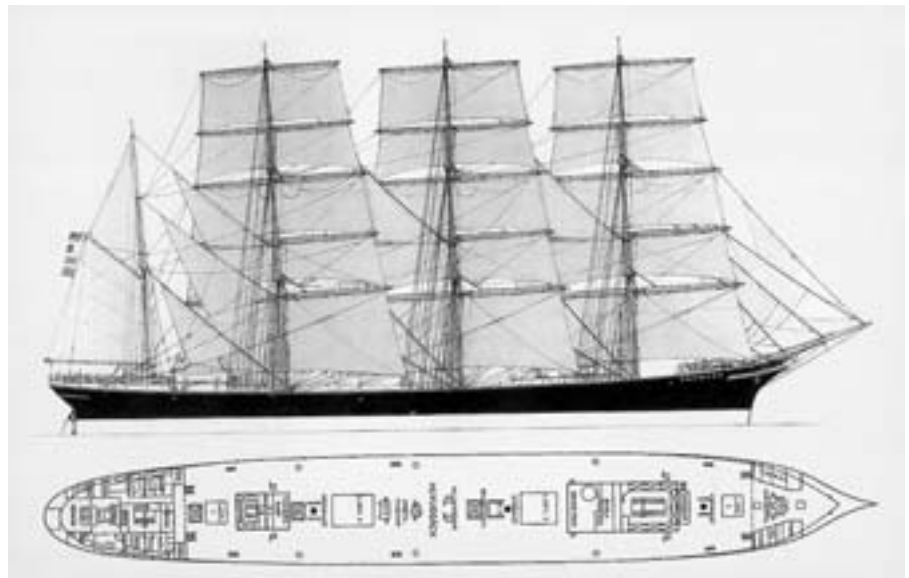
Marianne Schulz

# Drei Schiffe – drei Zeitalter

Als wir im Frühjahr 2003 in einem noch fast winterkalten Helsinki aufbrachen, um das damalige Charterschiff der GfS nach Stockholm zu segeln, da ahnten wir nicht, dass wir gleichzeitig eine Zeitreise durch Jahrhunderte der Schiffsbautechnik erleben würden. Unser schlecht gepflegter „Plastikdampfer“ war auch nicht dazu geeignet über Qualitätsmerkmale guten Schiffsbaus nachzudenken. Das, was wir dann erlebten, ist indessen berichtenswert.

Die ganze Geschichte begann auf den Aalandinseln am Eingang zum Bottnischen Meerbusen. Beim Anlaufen der dortigen Hauptstadt Mariehamn sahen wir schon von weitem die himmelhoch aufragenden Masten der POMMERN, eines Vollmastschiffes der dreißiger Jahre und einer der letzten Großsegler neben PAMIR und PASSAT. Der Reeder Gustav Erikson aus Mariehamn ließ dieses Schiff bis 1939 australischen Weizen in Rekordzeiten nach Europa bringen, wobei jedes Mal das Kap der Guten Hoffnung als auch Kap Hoorn in West-Ost-Richtung passiert werden mussten. Mit 95 Metern Länge und 50 Meter hohen Stahlmasten hatte man ein riesiges Transportschiff mit dem erstaunlichen Nachteil, dass das Ding so gut wie keinen Kiel hatte. Bei einem Leergewicht von ca. 2500 Tonnen verhinderte nur extra gebunkelter Ballast, dass dieser Segler nicht umfiel. Wurde Getreide geladen, musste der Ballast parallel zum Beladevorgang entfernt

werden bzw. umgekehrt. Dazu war der Schiffsraum ein einziger riesiger Laderaum ohne Schotten. In den 50er Jahren führte genau dieses zum Untergang des Schwesterschiffs PAMIR, da Getreide als Schüttgut verrutschte und das riesige Schiff kenterte. Frischfleisch hatte man immer an Bord, da an Deck ein Schweinestall mit lebenden Tieren existierte. Allerdings ertranken auch schon mal Tiere an Bord wenn die Stürme am Kap riesige Wellenberge über das vollbeladene Schiff schoben.



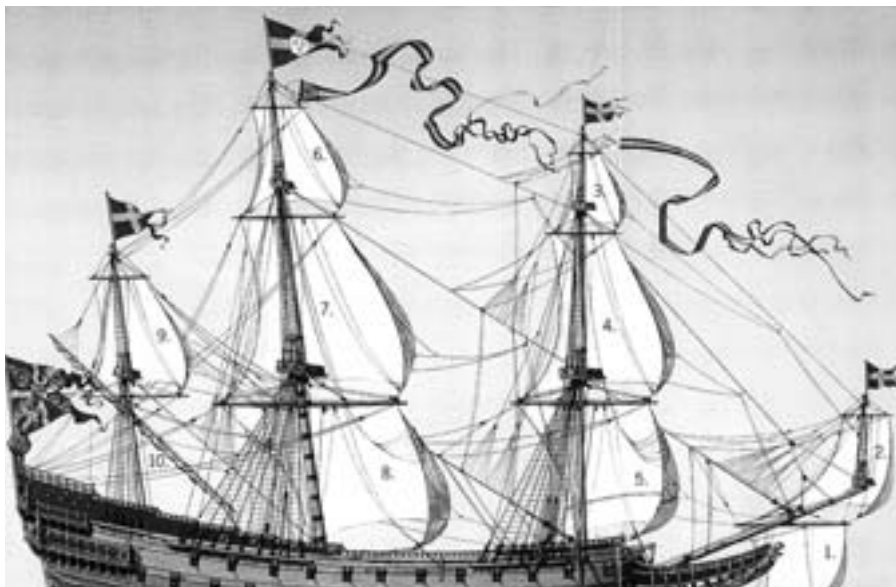
Die POMMERN ist heute Museumschiff und Zeuge einer Zeit, in welcher noch keine Flugzeuge den Himmel über dem Pazifik wie Hornissenschwärme bevölkerten. Fahrt hin! Es ist alles erst 70 Jahre her.

Am 10. August 1628 um 5 Uhr nachmittags fand in den Schären vor Stockholm eine Schiffskatastrophe statt, welche heutzutage mit der Explosion eines Spaceshuttles zu vergleichen wäre. Beim ersten Segelsetzen nach dem Stapellauf kenterte die VASA, das größte Kriegsschiff des schwedischen König Gustav II. Adolf. Weil der König und seine Admiräle zu viele schwere Kanonen auf die Oberdecks setzen ließen, verlor die Hälfte der 126 Seeleute ihr Leben und der schwedische Staat seine Kriegskasse. Schiffe wur-

den damals ohne mathematische Berechnungen aufgrund von Erfahrung und traditionellem Wissen gebaut. 1000 Eichen wurden von Hand gesägt und verfugt. Autoritäre Entscheidungen eines ehrgeizigen Königs führten

deshalb konsequent zu einer Katastrophe, für die sich später „keine Schuldigen finden ließen“.

schaften und die Originalwerkzeuge des Schiffszimmermanns von 1633 erlauben tiefe Einblicke in die Zeit des



50 Meter hoch ragte der Holzmast in den Himmel bei nur 7,5 m Tiefgang. Das Schiff wurde 1961 gehoben und jahrzehntelang konserviert und restauriert. Man baute ein riesiges Museum nur für dieses Schiff. Wir durften es besichtigen. Ein halber Tag reicht kaum, um alle Einzelheiten zu erfassen. Das Schiff ist eine einzige Zeitmaschine, da alle Einzelheiten erhalten sind, vom barocken und vergoldeten Heckspiegel über die Musketenkugeln bis zum Nähzeug einzelner Seeleute. Von 1275 qm Segeln konnten noch 170 qm restauriert werden. Brettspiele der Offiziere, Töpfe und Gläser aus der Kombüse, medizinische Gerätschaften des Barbiers, das noble Zinngeschirr des Kapitäns neben den Holzschüsseln der Mann-

Dreißigjährigen Krieges. Die schwedische Nation hat sich mit dem Vasamuseum ein einzigartiges Denkmal geschaffen. Ihr Bürger Anders Franzen, der 1956 die VASA in den Schären wiederfand, wurde zum Nationalhelden. Steht man im Museum ganz unten vor diesem riesigen Barockschiff, dann staunt man über die Fähigkeit, nur 130 Jahre nach Christof Columbus so große Kriegsschiffe bauen zu können. Das Vasamuseum war ohne Frage der Höhepunkt unseres Törn nach Stockholm.

Doch unsere Erlebnisse in Skandinavien waren noch nicht zu Ende. An einem diesigen Tag mit Nieselregen und beinahe Flaute fuhren wir durch die Schären auf Stockholm zu. Wegen des fehlenden Windes brummelte

der Diesel vor sich hin und schob uns mit etwa 2 kn langsam durch die Bucht. Da kam wie von Geisterhand geschoben ein Segelboot mit extrem hohem Mast neben uns auf, lautlos, mit fast transparenten High-Tech-Segeln. Im Großsegel ein Name wie ein Ausrufezeichen: ASSA ABLOY! Wer erinnert sich nicht an das letzte Volvo-Race um den Globus, als die deutsche Illbruck-Yacht eben diese schwedische Yacht im Endspurt nur knapp schlug. Natürlich glitt die ASSA ohne Motorhilfe durch die Felsenkanäle. In diesem Schiff steckt alles, was man im modernen Segelsport technisch verwirklichen kann. Bordwand an Bordwand neben diesem Superschiff zu fahren und ein Schwätzchen mit dem Steuermann zu machen war Segelspaß der besonderen Art. Die Crew bestand an diesem Tag aus Jugendlichen. Man macht nämlich in Schweden mit diesem Boot Segelausbildung für talentierte Youngster! Eine tolle Idee für die Ausbildung von Nachwuchs.

Wir erlebten eine Zeitreise durch fast



vier Jahrhunderte des Schiffbaus und waren doch nur 2 Wochen unterwegs. Daran wollte ich den Leser ein bisschen teilnehmen lassen. Kann man aber auch selbst auf Törn der GfS erleben.

H. S.

# Bücher Bücher Bücher

für Haus- und Bordbibliothek

## Für den Praktiker

**„Griechenland 1“** von Gerd Radspieler, Ionische Inseln – Golfe von Patras & Korinth – Peleponnes Argolischer und Saronischer Golf, der Törnführer „Griechenland 1“ beschreibt unter anderem das Seegebiet der vom Klima besonders begünstigten Ionischen Inseln und die westgriechische Festlandküste, der die Inseln vorgelagert sind: Im Norden Korfu, die grüne Insel, weiter südlich Paxos und Antipaxos, Levkas, Keohallinia und, wenige Meilen nordöstlich davon, Ithaka, sagenumwobene Heimat des Odysseus – und schließlich Zakynthos. Für die Aktualisierung des bewährten Törnführers, der in der siebten Auflage im Delius Klasing Verlag erschienen ist, konnte der vor Ort ansässige Dirk Jarzyna als Bearbeiter gewonnen werden. Jarzyna war in der letzten Saison in seinem Hausrevier unterwegs und hat alle Veränderungen akribisch erfasst. Somit enthält der Törnführer jetzt 18 neue Häfen, Marinas und Ankerplätze sowie zusätzliche Fotos. Darüber hinaus hat er die Inselgruppe Tselevinia in das Buch aufgenommen. Vertieft und umfangreicher gestaltet sich außerdem der Teil über die Formalitäten bei der Einreise nach bzw. beim Aufenthalt in Griechenland. Zusätzlich erhält der Leser auch noch Informationen und touristische Extras der Inseln Poros, Ydra und Spetsai.

296 Seiten, 19 Farb- und 23 S/W-Fotos, 190 zweifarbige Pläne, Format 16,5 x 23,5 cm, Euro (D) 28,00/ Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-7688-0463-1) Delius Klasing Verlag, Bielefeld

**„Das Ijsselmeer“** von Manfred Fenzl. Noord – Holland – Randmeeren – Flevoland – Vecht – Eem. Er stellt in seinem Buch rund 60 Häfen und Marinas des reizvollen Binnenreviers anhand von farbigen Plänen und

Fotos vor. Die Sportboothäfen und Marinas rund um das Ijsselmeer sowie an den Randmeeren konkurrieren miteinander, sodass sämtliche Anlagen und ihr Service als vorbildlich bezeichnet werden können. Aber auch die romantischen Kulissen alter Hansestädte wie Hoorn, Enkhuizen und Medemblik, die im „Goldenen Jahrhundert“ zu Wohlstand kamen – was ihre schönen alten Kaufmannshäuser noch heute eindrucksvoll dokumentieren – tragen zum Reiz dieses Reviers bei. Der Autor und Revierkenner ergänzt in seinem Führer für Binnengewässer die für den Bootsurlauber wichtigen nautischen Informationen durch vielfältige Hinweise auf touristische Attraktionen und Tipps für den Landgang.

In einem gesonderten Kapitel seines unentbehrlichen Reisebegleiters informiert er über die verschiedenen Möglichkeiten, auf eigenem Kiel zum Ijsselmeer zu gelangen und stellt die Wasserwege von der Bundesrepublik aus vor. 184 Seiten, 156 Farbfotos, 93 farbige Pläne, Format 18 x 24 cm, gebunden. Euro (D) 28,00 / Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-89225-327-7) Edition Maritim, Hamburg

**„Der Yachtdiesel“** von Tim Bartlett. Wissen, wie der Diesel tickt. Das Versagen des Motors wird in den Statistiken als häufigste Ursache für Seenotfälle von Sportbooten genannt. Diese Tatsache erklärt die Notwendigkeit, eine Maschine zu pflegen und in einem guten Zustand zu halten. Deswegen sollte jeder Bootseigner wissen, wie sein Yachtdiesel richtig tickt. Nicht jeder Bootsbesitzer kann seinen Motor selber reparieren und pflegen. Wenige sind geschickte Mechaniker. In seinem Buch „Der Yachtdiesel“ erklärt Tim Bartlett selbst blutigen Laien die Funktionsweise und Handhabung eines Marine-Dieselmotors und liefert das passende Handwerkszeug für alle

Wartungsarbeiten und Reparaturen an ihm. Auf zahlreichen Skizzen und Fotostrecken stellt der Ratgeber die Arbeitsprozesse und Anweisungen zur Wartung anschaulich dar. Tim Bartlett ermöglicht dem Bootseigner mit seinem Buch zum einen, seine Kenntnisse jederzeit aufzufrischen und zum anderen, sein Wissen im Eigenstudium zu vertiefen. Der Autor behandelt nacheinander die Themen Aufbau des Motors, Funktionsweise von Getriebe, Schaltung und Propeller, Kraftstoffsystem, Luft- und Abluftsystem, Kühlsystem und Ölkreislauf. In einem gesonderten Kapitel wird das Werkzeug beschrieben, das für die Wartungsarbeiten an Bord sein sollte; ein weiteres ist der Fehlersuche gewidmet und beinhaltet eine umfassende Auflistung möglicher Schäden und ihrer Symptome. 104 Seiten, 38 Skizzen und Explosionszeichnungen, 57 Fotos, Format 14,8 x 21 cm, kartoniert.

Euro (D) 12,90 / Euro (A) 13,30/ sFr 23,50 (ISBN 3-7688-1616-8) Delius Klasing Verlag, Bielefeld

**„Leuchttürme des Nordatlantiks“** von Ken Trethewey. Anhand fulminanter Aufnahmen werden in diesem Bildband die Leuchttürme des Nordatlantiks porträtiert. Von der amerikanischen Ostküste und Kanada spannt sich der Bogen über Island, Schottland und England, schließlich nach Irland und zur französischen Westküste. Die packenden Fotos erzählen sowohl von einsamen Türmen auf meerumtosten Felsinseln als auch von romantischen Wegweisern, umwogen von einem rötlich schimmernden Abendgewand. Leuchttürme vermitteln einen ganz eigenen Charakter: Stärke und Macht ebenso wie Wärme, Romantik und Sicherheit. Eine ganz besondere Auswahl dieser „Wächter des Lichts“ ist in dem prächtigen Bildband „Leuchttürme des Nordatlantiks“ zusammen-

# Bücher Bücher Bücher

für Haus- und Bordbibliothek

getragen. Oft verlassen und einsam stehen sie starr auf einer Meer umtosenden Felsinsel und haben auch heute oft noch einen wichtigen Auftrag: Stets den sicheren Weg vor auszuleuchten. In seiner spektakulären Foto-reise entlang der Atlantikküste stellt der Franzose Jean Guichard, begleitet von kenntnisreichen Textpassagen, insgesamt 95 Lichtgestalten vor. Jeder Turm erzählt dabei seine ganz eigene Geschichte. Im Anhang des aufwendig gestalteten Bildbandes findet der Leser zu jedem im Buch aufgeführten Turm Angaben zur exakten Position, Kennung, Feuerhöhe und zum Jahr seiner Inbetriebnahme.

Text: 200 Seiten, 144 zum Teil doppelseitige Farbfotos, Format 23,5 x 30 cm, Euro (D) 39,90 / Euro (A) 41,10 / sFr 69,40 (ISBN 3-89225-504-0)

**„Balearen“** von Gerd Radspieler, Mallorca – Menorca – Ibiza – Espalmador – Formentera. Jede Insel der Balearen hat ihren eigenen Charakter. Doch gleich ist allen die grandiose Landschaft, der südliche Charme, das Wetter, der Wind. Die Balearen sind zum Segeln geschaffen und gelten für viele Bootsurlauber zu Recht als die Perlen im Mittelmeer. Mallorca, Europas Ferienziel Nummer eins, hat viele Gesichter: Abseits der Touristenzentren bietet die Insel die schönsten Landschaften, idyllische Badebuchten, verträumte Ankerplätze, malerische Fischerhäfen. Die Hauptstadt Palma ist Dreh- und Angelpunkt des Wassersports. Wer sportliches Segeln bevorzugt, kommt bei Menorca, der „Windinsel“, zu seinem Recht. Formentera und Ibiza sind voller Gegensätze. Die eine ist die Extravagante, die andere die Bescheidene, eher für Individualisten, aber sie verfügt über endlos lange Sandstrände. Der bewährte Törnführer „Balearen“ wurde von dem erfahrenen, vor Ort

ansässigen Autor Bernhard Bartholmes inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht. Bartholmes war in seinem Hausrevier unterwegs, hat alle Veränderungen akribisch erfasst und die Pläne überarbeitet. Das Buch enthält nun zusätzliche Hafenpläne, mehr Marinas und weitere Fotos.

208 Seiten, 19 Farb- und 22 S/W-Fotos, 125 farbige Pläne, Format 16,5 x 23,5 cm, Euro (D) 28,00 / Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-7688-0510-7) Delius Klasing Verlag, Bielefeld

**„Ostseeküste 2“** Travemünde bis Stettin von Jan Werner. Mit sechs Törnvorschlägen führt Jan Werner in seinem Buch „Ostseeküste 2“ den Leser an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns entlang. Darüber hinaus lädt er interessierte Fahrtensegler zu einem Abstecher nach Polen ein. Beginnend mit der Hansestadt Wismar, über die Bodengewässer und um die Insel Rügen bis zum Stettiner Haff, dazu der Peenestrom, Hiddensee und Usedom, erschließt ein für Fahrtensegler interessantes Revier. Neu in der vierten Auflage seines Buches „Ostseeküste 2“ ist ein ausführliches Kapitel „Abstecher nach Polen“, denn die nahe gelegenen polnischen Häfen haben sich seit einiger Zeit zu attraktiven Zielen für Segler entwickelt. Der Autor beschränkt sich in seinem knapp 200 Seiten umfassenden Werk nicht allein auf akkurat recherchierte nautische Angaben. Er vermittelt darüber hinaus leicht verständlich geschichtliches Hintergrundwissen und macht neugierig auf die Fülle von Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Region. Das regt zu Landgängen an, auf denen sich der Törnführer auch als kompetenter Begleiter beweisen kann.

192 Seiten, 104 Farbfotos, 91 farbige Pläne, Format 16,5 x 23,5 cm, Euro (D) 28,00 / Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-7688-0791-6) Delius Klasing Verlag, Bielefeld

**„Von der Elbe zur Müritz“** Dämitz – Malchow – Waren/Müritz, von Bodo Müller.

Die Mecklenburger Seenplatte mit ihren großen, offenen Wasserflächen, die untereinander durch Kanäle und Flüsse verbunden sind, liegt eingebettet in einer weitgehend unberührten Naturlandschaft und gilt daher als eines der schönsten Binnenreviere Deutschlands. Bodo Müller liefert mit seinem Band einen Törnbegleiter für alle Skipper, die die Perle für Wassersportler selber entdecken wollen. Seit der Wiedereröffnung der Schleuse Dömitz 1992 ist das einzigartige Revier von der Elbe im Westen Deutschlands auch auf eigenem Kiel zu erreichen. Umgekehrt haben die Skipper Mecklenburg-Vorpommerns freie Fahrt über Hamburg zur Nordsee. Die nach jahrzehntelangem Dornröschen-Schlaf zu neuem Leben erwachte Müritz-Elbe-Wasserstraße ist nicht nur landschaftlich ausgesprochen reizvoll, sondern stellt auch die kürzeste Verbindung zwischen der Elbe und dem naturschönen Urlaubsrevier der Müritz dar. Dazu kommen der Störkanal sowie der sich großer Beliebtheit erfreuende Schweriner See. Kenntnisreich und detailliert beschreibt Bodo Müller in seinem Reiseführer die navigatorischen Besonderheiten des Reviers und liefert Tipps zu Anlege- und Versorgungsmöglichkeiten. 96 Seiten, 50 Farbfotos, 28-farbige Pläne, Format 18 x 24 cm, gebunden, Euro (D) 28,00/ Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-89225-256-4) Edition Maritim, Hamburg

# GfS-Gazette Impressum

## HERAUSGEBER DER GfS-GAZETTE:

Gemeinschaft für Seefahrt e.V.  
Internet-Adresse: [www.gfs-hochseesegeln.de](http://www.gfs-hochseesegeln.de)

## VERLAG UND REDAKTION:

Arthur Miserez, Talackerstr. 18, CH-8500 Frauenfeld  
Tel. +41 (52) 720 34 48, Fax +41 (52) 723 56 57  
e-mail: [a.miserez@huber.ch](mailto:a.miserez@huber.ch)

## Ständige Redaktionsmitglieder:

Friedhelm Schumacher (FS), Dagmar Kaifel (DK),  
Gert-Ulrich Koeber (GUK), Ulf Podlesch (UP),  
Hermann Schulz (HS)

## GfS-Adressen

### VEREINSGESCHÄFTSSTELLE:

c.o. Dagmar Kaifel, Am Graben 65/3, D-78315 Radolfzell  
Telefon +49 (77 32) 9 42 33 80  
Fax +49 (77 32) 9 42 33 69  
e-mail: [gs@gfs-hochseesegeln.de](mailto:gs@gfs-hochseesegeln.de)

### EHRENPRÄSIDENT

Fred Sauerermann, D-88131 Lindau

### DER VORSTAND:

**Präsident:** Dr. Hermann Schulz  
Mezgerwaidring 50, D-78315 Radolfzell  
Telefon +49 (77 32) 97 16 13, Fax +49 (77 32) 97 16 15  
Mobil: +49 (0) 171 6 5197 78  
e-Mail: [hermkrok@gmx.de](mailto:hermkrok@gmx.de)

**Oberbootsmann:** Hans Wagner  
Rosenweg 1, D-88677 Markdorf  
Telefon +49 (75 44) 25 54, e-mail: [wagmarkd@web.de](mailto:wagmarkd@web.de)  
Fax + (75 44) 9 34 99 00

**Fahrtenreferent:** Joachim Sauer  
Mohlstr. 8, D-78532 Tuttlingen  
Telefon +49 (74 61) 7 50 10, Mobil: +49 (1 72) 84 716 48  
Fax +49 (74 61) 91 11 07  
e-Mail: [joachimsauer@t-online.de](mailto:joachimsauer@t-online.de)

**Schatzmeister und Vizepräsident:** Uli König  
Brühlstraße 30, D-88682 Salem  
Telefon +49 (75 53) 9 13 25, Mobil: +49 (1 72) 6 36 32 58  
Fax +49 (75 53) 9 13 26, e-Mail: [u-koenig@t-online.de](mailto:u-koenig@t-online.de)

**Ausbildungsreferent:** Eberhard Stürmer  
Markgrafenstr. 29, D-88697 Bermatingen  
Telefon +49 (75 44) 41 83  
e-Mail: [e.stuermer@onlinehome.de](mailto:e.stuermer@onlinehome.de)

### DIE SKIPPERVERSAMMLUNG:

**Skipperobmann:** Roland Traub  
Heimatstraße 36, D-88046 Friedrichshafen  
Telefon + 49 (75 41) 55596 (P)  
e-Mail: [traub-fn@t-online.de](mailto:traub-fn@t-online.de)

### Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Friedhelm Schumacher, Im Hagen 14, D-88069 Tettngang  
Telefon +49 (75 42) 65 52, Fax +49 (75 42) 65 38  
E-Mail: [segeln@id-services.de](mailto:segeln@id-services.de)

### Nautisches Material:

Walter Kleine  
Hochbacher Weg 48, 88331 Lindau  
Tel. +49 (83 82) 2 24 32, Fax +49 (8 05) 6 24 56 22 18 81  
E-Mail: [walter.kleine@tiscali.de](mailto:walter.kleine@tiscali.de)

### DIE JUNIORENVERSAMMLUNG:

**Sprecher:** Jens Adermann  
Panoramastr. 207, D-88276 Berg bei Ravensburg  
Tel. +49 (7 51) 95 47, Fax +49 (7 51) 95 92  
E-Mail: [adermann@web.de](mailto:adermann@web.de)

### BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Bodensee  
Konto Nr. 1 011 600, BLZ 690 500 01  
IBAN: DE78 6905 0001 0001 0116 00  
SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Schweiz: Postkonto Nr. 91-22 25 94-9

Der Bezugspreis der Gazette ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

email: [feltz@moritzsail.de](mailto:feltz@moritzsail.de)  
**www.moritzsail.de**



**MORITZ**  
SEGELTECHNIK  
FELTZ GMBH

**Klasse Segel für Fahrten- und Regattasegler**  
23556 Lübeck-Roggenhorst · Taschenmacherstrasse 2 · Telefon: 0451-87 996 50 · Fax: 0451-87 996 51

wenn sie denken,  
sie sind am *meer*,  
dann sind sie da



# ULTRAMARIN

DIE MEICHLE + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

Sportswear, Bade- und Frei-  
zeitmode - alles was den  
Sommer komplett macht

Gehen Sie großzügig mit Ihrer Freizeit um.  
Und finden Sie alles, was Sie suchen, an einem  
Ort, der den Namen Marina wirklich verdient.  
Das wird eine ultrakomplette Wassersportsaison!

ULTRAMARIN / MEICHLE + MOHR MARINA / POSTFACH 92 55 / 88076 KRESSBRONN  
FON 07543-9660-0 / FAX 07543-9660-40 / INFO@MEICHLE-MOHR.DE / WWW.ULTRAMARIN.COM